# GEMEINDEBRIEF

der Kirchgemeinden Einsiedel und Reichenhain
mit Berbisdorf und Erfenschlag

Ausgabe Dezember 2015 / Januar 2016

*Liebe Gemeindeglieder,*

auf der Titelseite begegnet uns ein Werk des großen niederländischen Meisters Rembrandt (1606-1669). Mit groben Pinselstrichen, aber feinem Gespür für die Atmosphäre führt uns Rembrandt eine Szene vor Augen, die wir aus dem Matthäusevangelium kennen (Mt 2, 13-15).

Erschöpft hockt Josef am Boden. Vieles scheint ihm durch den Kopf zu gehen. Der anstrengende Weg nach Bethlehem, die Aufregung rings um die Geburt Jesu, die außergewöhnlichen Besucher – Josef hat viel zu verarbeiten. Über all dem Nachdenken ist ihm der Kopf schwer geworden. Er nickt ein. – Maria ist noch wach, aber es zieht auch ihr schon die Augen zu. Hält sie noch den Blickkontakt zu ihrem Kind oder schläft sie bereits mit halboffenen Augen?

Jedenfalls bekommt wohl Maria nicht mit, dass ein Engel den Raum betreten hat. Er verbreitet ein warmes, goldenes Licht. Sanft berührt er die Schulter von Josef. Josef muss wach werden, aller Müdigkeit zum Trotz. Er muss sich um Maria kümmern und um das Kind, das ihm in besonderer Weise anvertraut ist. König Herodes fühlt seine Herrschaft durch den neugeborenen König bedroht. Darum will er das Kind töten. Josef und seiner kleinen Familie bleibt jetzt nur noch die Flucht, der Weg ins ägyptische Asyl.

Wie steht man auf, wenn man so erschöpft und am Boden ist? Diese Frage hätte nicht nur Josef, sondern auch Rembrandt stellen können. Als er dieses Bild malte (1645), war seine Frau Saskia schon drei Jahre tot. In jener Zeit hat sich Rembrandt sehr um seinen Sohn Titus gekümmert. Seine Vaterrolle nahm er sehr ernst. Sie war ihm wichtiger als seine künstlerische Tätigkeit, die er damals sehr stark einschränkte. So wie der Josef im Bild, wird Rembrandt sich in jener Zeit manchmal sehr erschöpft gefühlt haben. Er wird immer wieder mit vielen Fragen und schweren Gedanken dagesessen sein, gegrübelt haben, bis es ihm die Augen zuzog.

Wie steht man auf, wenn man am Boden ist? – Es geht wohl leichter, wenn man weiß, dass es ein Engel ist, der einem die Hand auf die Schulter legt: ein Bote Gottes, der nicht nur mit einem Auftrag kommt, sondern auch mit Trost, frischem Mut und neuer Kraft. Aber ihn braucht es manchmal einfach: Diesen Engel, der uns an die Verantwortung erinnert, die wir vor Gott haben – für die Allernächsten, für die Familie und Angehörige ebenso wie für die Fremden, die unseren Weg plötzlich kreuzen und genauso schutzbedürftig sind wie Maria und das Kind damals. Ein Engel, der dann auch sagt: „Fürchte dich nicht!“

# Auf ein Wort

Ich wünsche uns allen, dass es für uns wirklich Weihnachten wird, weil der Engel unsere Schulter berührt und wir wach und gestärkt werden für die Verantwortung, die Gott uns zumutet. Ich wünsche uns den Frieden, der vom Kind in der Krippe ausgeht, das zum Flüchtlingskind wurde. In jedem Flüchtlingskind kann uns wieder neu Gott begegnen.

Ich grüße Sie ganz herzlich, auch im Namen der Mitarbeiter und Kirchenvorsteher,

*Ihr Pfarrer Johannes Dziubek*

# Gottesdienstkalender

| | |
|---|---|
| **29. November**<br>1. Advent | *Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.* Sacharja 9,9<br>**Einsiedel 17.00 Uhr Musikalischer Adventsgottesdienst**<br>**Berbisdorf 10.00 Uhr Familiengottesdienst** mit Rebecca Nitzsche<br>**Reichenhain 10.00 Uhr Familiengottesdienst**<br>Kollekten für die Arbeit mit Kindern in unseren Gemeinden |
| **6. Dezember**<br>2. Sonntag im Advent | *Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.* Lukas 21, 28<br>**Einsiedel 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst**<br>**Berbisdorf 15.30 Uhr** Adventliches Kirchenkaffee, anschließend **17.00 Uhr** Adventsandacht<br>**Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Horst Otto und dem Flötenkreis, mit Kindergottesdienst<br>Kollekten für die eigenen Kirchgemeinden |
| **12. Dez.**, Sa. | **Reichenhain 16.00 Uhr** Weihnachtsliedersingen |
| **13. Dezember**<br>3. Sonntag im Advent | *Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.* Jesaja 40, 3.10<br>**Einsiedel 17.00 Uhr** Weihnachtsliedersingen, mit Kindergottesdienst |
| **20. Dezember**<br>4. Sonntag im Advent | *Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!* Philipper 4,4–5<br>**Einsiedel 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst,** mit Kindergottesdienst<br>Kollekte für die eigenen Kirchgemeinden |

**Wir feiern Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu**

*Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.*
Johannes 1,14b

| | |
|---|---|
| **24. Dezember**, Do<br>Heilig Abend | **Einsiedel**<br>**14.00 Uhr Familienchristvesper** mit einem Krippenspiel der Kinder, mit Pfarrer Dziubek<br>**17.00 Uhr Christvesper** mit Verkündigungsspiel der Jungen Gemeinde, mit Pfarrer Dziubek<br>**Berbisdorf**<br>**14.00 Uhr Familienchristvesper** mit einem Krippenspiel der Kinder, mit Pfarrer Schirrmeister<br>**15.30 Uhr Familienchristvesper** mit einem Krippenspiel der Kinder, mit Pfarrer Schirrmeister<br>**Reichenhain**<br>**15.30 Uhr Familienchristvesper** mit einem Krippenspiel der Kinder, mit Pfarrer Dziubek<br>**17.00 Uhr Christvesper** mit Verkündigungsspiel der Jungen Gemeinde, mit Frau Escher<br>Kollekten für Brot für die Welt |
| **25. Dezember**, Fr<br>1. Christtag | **Berbisdorf 6.00 Uhr Christmette** mit Verkündigungsspiel der Jungen Gemeinde<br>**Reichenhain 7.00 Uhr Christmette** |
| **26. Dezember**, Sa<br>2. Christtag | **Einsiedel 9.30 Uhr Festlicher Abendmahlsgottesdienst** mit Pfarrer Schirrmeister<br>**Reichenhain 10.00 Uhr Festlicher Abendmahlsgottesdienst**<br>Kollekten für die Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa |
| **31. Dez.**, Do<br>Silvester - Altjahrsabend | *Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.* *Psalm 103,8*<br>**Einsiedel 18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst**<br>**Berbisdorf 15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst,** um **0.30 Uhr** begrüßen wir das Neue Jahr mit einer musikalischen Besinnung, ausgestaltet von der Gruppe "Wechselndes Blech"<br>**Reichenhain 16.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst,** sowie **23.30 Uhr Silvesterandacht zum Jahreswechsel** mit Christiane Escher<br>Kollekten für die eigenen Kirchgemeinden |

*Gott spricht: Ich will euch trösten, wie eine Mutter tröstet.*
Jesaja 66,13 – Jahreslosung 2016

| | |
|---|---|
| **3. Januar**<br>2. Sonntag nach dem Christfest | *Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.* Joh. 1,14<br>**Einsiedel 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst**, mit Kindergottesdienst<br>Kollekte für die eigenen Kirchgemeinden |
| **10. Januar**<br>1. Sonntag nach Epiphanias | *Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.* Röm. 8,14<br>**Berbisdorf 15.00 Andacht**, anschließend Pyramidenanhalten, mehr Infos siehe S. XXX<br>**Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst**<br>Kollekten für die eigenen Kirchgemeinden |
| **17. Januar**<br>Letzter Sonntag nach Epiphanias | *Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.* Jesaja 60,2<br>**Einsiedel 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst** mit Pfarrer Schirrmeister, mit Lobpreismusik und Segnungsangebot, mit Kindergottesdienst, anschließend Kirchenkaffee<br>**Reichenhain 10.00 Uhr Familiengottesdienst**<br>Kollekten für die eigenen Kirchgemeinden |
| **24. Januar**<br>Septuagesimae – 70 Tage vor Ostern | *Wir liegen vor dir mit unsrem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.* Daniel 9,18<br>**Berbisdorf 10.00 Uhr Familiengottesdienst**<br>**Reichenhain 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst** mit Christiane Escher, mit Kindergottesdienst<br>Kollekten für Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD |
| **31. Januar**<br>Sexagesimae | *Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht.* Hebräer 3, 15<br>**Einsiedel 10.00 Uhr Gemeinsamer musikalischer Gottesdienst** mit den vereinten Chören, mit Kindergottesdienst<br>Kollekten für die Bibelverbreitung und Weltbibelhilfe |
| **7. Februar**<br>Estomihi | *Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.* Lukas 18,31<br>**Einsiedel 8.30 Uhr Gottesdienst**<br>**Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl, mit Pfarrer Schirrmeister<br>**Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst** mit Kindergottesdienst<br>Kollekten für Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD |

| | |
|---|---|
| **Seniorentreff:** | Donnerstag, 17. Dezember, 21. Januar, 14.30 Uhr |
| **Bibelgesprächskreis:** | Nicht im Dezember!<br>Donnerstag, 21. Januar, 19.45 Uhr |
| **Treffpunkt 102:** | Freitag, 14. Januar, 19.30 Uhr |
| **Kirchenvorstand:** | Donnerstag, 3. Dezember, 7. Januar, 4. Februar, jeweils 19.30 Uhr |
| **Christenlehre:** (1.-2. Klasse) | **Start im neuen Jahr ab 20. Januar!**<br>mittwochs, **14.45 - 15.45 Uhr**<br>*Hortkinder können 14.30 Uhr im Hort abgeholt werden, aber nur, wenn Sie im Hort und im Pfarramt Bescheid gegeben haben.* |
| **Christenlehre:** (3.-4. Klasse) | **Start im neuen Jahr ab 20. Januar!**<br>mittwochs, **16.00 - 17.00 Uhr** |
| **Christenlehre:** (5.-6. Klasse) | **Start im neuen Jahr ab 20. Januar!**<br>mittwochs, **17.15 - 18.15 Uhr** |
| **Konfirmanden Kl. 7 und 8:** | dienstags, 16.15 Uhr |
| **Junge Gemeinde:** | montags, 18.30 Uhr |
| **Flötenkreis:** (in Einsiedel) | mittwochs, 17.00 bis 18.00 Uhr |
| **Kirchenchor:** | dienstags, 19.30 Uhr |

(Kirchgeld und Friedhofsunterhaltungsgebühr
Bitte denken Sie an die jährlichen Zahlungen, Sie helfen uns Kosten zu sparen- gilt bestimmt auch für Einsiedel)

**Achtung!**
Alle Gemeindeglieder, die für dieses Jahr ihr Kirchgeld oder die Friedhofsunterhaltungsgebühren noch nicht entrichtet haben, bitten wir freundlich um baldige Zahlung.

| | |
|---|---|
| **Seniorenkreis:** | Mittwoch, 2. Dezember, 13. Januar, 17. Februar, jeweils 14.30 Uhr |
| **Treffpunkt 102:**<br>(in Reichenhain) | Freitag, 9. Oktober, 18.30 Uhr, Film<br>Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr |
| **Mütter in Kontakt:** | Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche<br>(Fragen an Anja Herrmann ☏ 037209-4165) |
| **Mutti-Kind-Frühstück:** | Freitag, 25. September, 23. Oktober und 20. November, 9.00 Uhr<br>(Fragen an Leonore Stoll ☏ 037209-69762) |
| **Gemeindegebet:** | Jeden 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche |
| **Fürbitte-Gebet:** | mittwochs, 19.00 Uhr in der Friedhofskirche |
| **Bibelgespräch:** | Nicht im Dezember!<br>Mittwoch, 27. Januar, 19.30 Uhr im Jugendkeller |
| **Lobpreisabend**: | Dienstag, 8. Dezember und 12. Januar, 19.30 Uhr |
| **Kirchenchor:** | donnerstags, 19.30 Uhr |
| **Flötenkreis:** | mittwochs, 17.00 bis 18.00 Uhr |
| **Posaunenchor:** | montags, 19.30 Uhr |
| **Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“:** | Nicht im Dezember!<br>Mittwoch, 27. Januar, 16.00 Uhr |
| **Kirchenvorstand:** | Freitag, 4. Dezember, 15. Januar und 5. Februar, 19.00 Uhr |

# Gemeindeveranstaltungen in Einsiedel

| | |
|---|---|
| **Junge Gemeinde:** | montags, 18.30 Uhr (in Reichenhain) |
| **Christenlehre:**<br>(1. – 2. Klasse) | **Start im neuen Jahr ab 21. Januar! Infos siehe S.**<br>donnerstags, 14.30 – 15.30 Uhr |
| **Christenlehre:**<br>(3. – 4. Klasse) | **Start im neuen Jahr ab 18. Januar! Infos siehe S.**<br>montags, 14.30 – 15.30 Uhr |
| **Mädelschar:**<br>(Mädchen 5. – 6. Klasse) | **Start im neuen Jahr ab 21. Januar! Infos siehe S.**<br>donnerstags, 15.45 – 16.45 Uhr |
| **Die wilden Bibelkerle:**<br>(Jungen 5. – 6. Kl.) | **Start im neuen Jahr ab 18. Januar! Infos siehe S.**<br>montags, 15.45 – 16.45 Uhr |
| **Konfirmanden:**<br>(7. – 8. Klasse) | Samstag, 5. Dezember und 23. Januar,<br>10.00 – 14.00 Uhr |

# Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

| | |
|---|---|
| **Bibelstunde:** | Montag, 7. Dezember, 4. Januar und 1. Februar,<br>19.30 Uhr bei Dieter und Hildtraud Bräuer,<br>Am Erfenschlager Bad 2 |
| **Gemeindeabend:** | Mittwoch, 16. Dezember **19.00 Uhr** bei Dieter und Hildtraud Bräuer, Am Erfenschlager Bad 2<br>Mittwoch, 20. Januar, 19.30 Uhr bei Wolfgang und Ria Köhler, Albert-Junghans-Straße 2 |

# Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

| | |
|---|---|
| **Frauennachmittag:** | Montag, 14. Dezember, 14.30 Uhr<br>Montag, 18. Januar, 14.30 Uhr |

**Hinweis:** Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung in einem anderen Gemeindeteil sucht, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel.

## Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
☏ 037209-2855 🖷 037209-688015
@ kg.einsiedel@evlks.de
🖱 www.einsiedel.kirche-chemnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt:
Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr
Di.: 14-18 Uhr
Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Das Pfarramt bleibt geschlossen:
- Am 26.11. und am 10.12. Dafür ist immer an den darauffolgenden Freitagen von 8.00 bis 12.00 geöffnet.

Bankverbindung:
IBAN: DE 38 8705 0000 3565 0014 52
SWIFT-BIC: CHEKDE81XXX
Sparkasse Chemnitz

*Förderverein Jakobi-Kirchgemeinde Einsiedel e.V.*

Ansprechpartner:
Veit Gruber (Vorsitzender)
Wolfgang Brühl (Schatzmeister)
@ foev@kg1iedel.de

Bankverbindung des Fördervereins:
IBAN: DE 47 8705 00000 7100 318 15
BIC: CHEKDE81XXX
Sparkasse Chemnitz

## Pfarramt Reichenhain

✉ Richterweg 102, 09125 Chemnitz
☏ 0371-512354 🖷 0371-5202152
@ kg.chemnitz_reichenhain@evlks.de
🖱 www.christus.kirche-chemnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt:
Mo.: 9-11 Uhr
Do.: 10-17 Uhr

*Bestattungsanmeldungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte an: Friedhofsdienste GmbH, Zschopauer Straße 167, ☏ 0371-533530*

Pfarrer Dziubek ist donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr zu sprechen Sie den Besuch des Pfarrers wünschen.

Bankverbindung:
IBAN: DE05 3506 0190 1631 1000 20
SWIFT-BIC: GENODED1DKD
KD Bank

## Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz, ☏ 037209-688014
@ JohannesDz@web.de

## Gemeindepädagogin Rebecca Nitzsche

Brauereistraße 1, 09123 Chemnitz ☏ 037209-909751
@ rebecca.nitzsche@freenet.de

## Getauft wurden:

24.10. Noah Arnold Unger aus Einsiedel, 7 Monate
25.10. Martha Luise Metschnabl aus Erfenschlag, 7 Monate
25.10. Jonas Sommer aus, 1 Jahr und 8 Monate

*Der HERR gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht.*
Sprüche 2,6

## Getraut wurden:

7.11. Frank und Sophie Adler aus Chemnitz-Altendorf in Berbisdorf

*Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.* Johannes 6,68

## Wir nahmen Abschied von:

15.9. Lisa Hertel geb. Scheibner aus Einsiedel, 84 Jahre
30.9. Hanne Lore Kreißig aus Einsiedel, 79 Jahre
1.10. Siegmund Rupf aus Einsiedel, 77 Jahre
20.10. Margot Liebert geb. Kermer, ehemals aus Reichenhain, 89 Jahre
30.10. Irmgard Franke aus Einsiedel, 87 Jahre

*Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.*
Psalm 73, 23-25

# Mitteilungen

NACHRICHTEN für Ihren Gemeindebrief Open Doors

## Irak: Pastor aus Bagdad: „Wacht auf!“

(Open Doors) – Pastor Farouk Hammo aus Bagdad, einer der Redner beim Open Doors Tag 2015, ruft angesichts der Flüchtlingssituation in Deutschland zur Wachsamkeit auf. Gleichzeitig bittet er, die Christen in Bagdad nicht zu vergessen, die unter Anschlägen, Ermordungen und Entführungen leiden. Tausende Christen im Land sind weiter auf der Flucht vor dem IS. Viele leben in Zelten. Ungewöhnlich heftige Regenfälle haben Ende Oktober ihre Situation dramatisch verschlechtert. Pastor Hammo berichtet, dass seine Kirche mit allen Gebäuden unter Wasser steht. Aufgrund der Stromausfälle

Wasser nicht abgepumpt werden.

**„Millionen haben alles verloren, einige haben Christus gefunden“**

„Wir versuchen trotz allem, ein normales Leben zu führen. Wir gehen arbeiten, die Kinder zur Schule und jeden Abend gibt es Aktivitäten in der Gemeinde. Nach den Anschlägen werden die Toten beerdigt und das Leben geht weiter. Nicht dass wir nicht erschüttert wären, wir haben aber durch Jahre von Krieg, all die Verluste sowie Feindseligkeiten und Traumata eine dicke Haut entwickelt. Das ist nicht gut und macht uns Sorge. Als Gemeinde begegnen wir dem mit viel Trauma-Seelsorge und Mitarbeiterschulungen. Unsere Hoffnung ist letztlich auf Gott ausgerichtet: Von ihm allein kommt Heilung.“

**Botschaft an alle Christen, besonders in Europa**

„Ich möchte allen zurufen ‚Wacht auf‘! Viele Muslime kommen nun als Flüchtlinge nach Europa. Das ist eine große Gelegenheit. Hütet euch aber vor den islamischen Extremisten! Es gibt Gemeinden, die ihre Identität in Christus verloren haben. Sie müssen neu danach fragen, wozu Christus sie beauftragt hat. Ist ihre Identität in Christus stark, werden auch viele zum Glauben an Christus kommen. Andernfalls laufen diese Gemeinden Gefahr, sich anderen Ideen zu öffnen, sogar dem Islam. Die Gemeinden im Irak helfen euch gerne, den Islam richtig einzuordnen. Wir sind ein Leib und müssen jetzt in Christus vereint stehen und gemeinsam beten. Bitte betet weiterhin für die Christen im Irak.“

**Stellungnahmen von Open Doors zur Flüchtlingssituation und zum Islam**

Aufgrund vieler Anfragen bei Open Doors zur aktuellen Flüchtlingssituation hat der Leiter von Open Doors Deutschland, Markus Rode, dazu zwei Stellungnahmen veröffentlicht:

1) Zur aktuellen Flüchtlingssituation in Deutschland
2) Antwort auf besorgte und kritische Stimmen zur Flüchtlingssituation

Diese und weitere Informationen können hier abgerufen werden: https://www.opendoors.de/fluechtlingssituation.

Die Stellungnahme "Zur aktuellen Flüchtlingssituation in Deutschland" kann auch in Druckform bestellt werden unter ☏ 06195-67670 oder info@opendoors.de.

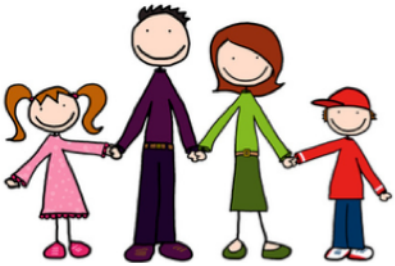
Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

## Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinden Einsiedel und Reichenhain, Verantwortlich: Pfr. Johannes Dziubek, Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☏ 037209-69762, stolls@gmx.net
Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 1150 Stück.
Der Gemeindebrief erscheint aller zwei Monate.
Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar/März 2016 ist der **1. Januar 2015**.

## Familiennachmittag

Bevor im neuen Jahr die Christenlehre wieder losgeht, wollen wir am **Sonnabend, den 16. Januar 2016 von 15.00 bis ca. 18.00 Uhr** mit einem gemeinsamen Familien-nachmittag ins Jahr 2016 starten. Ein Nachmittag zum Kennenlernen mit Spiel, Spaß, Austausch und einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Herzlich eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren mit ihren Geschwistern, Eltern oder Großeltern aus Reichenhain, Erfenschlag, Berbisdorf und Einsiedel.



## Wir suchen DICH!

Singen. Bibel. Spielen. Beten. Basteln. Gemeinschaft haben – Wir haben auf dem Herzen, dass Kinder Jesus kennen lernen, dass sie Gottes Liebe und Wertschätzung erfahren, dass sie lernen, wie Glauben praktisch wird und dass sie Spaß und gute Gemeinschaft mit anderen Kindern erleben.
Dazu brauchen wir DICH!
Wenn Du gerne bastelst, singst, Geschichten erzählst, oder immer ein Spiel auf Lager hast, oder wenn Du in irgendeiner anderen Form dazu beitragen kannst, dass Kinder Gott erleben können, dann steig ein in unser Kindergottesdienstteam!
Wir suchen dringend Mitarbeiter, die uns in unserem Anliegen unterstützen und mit denen wir gewährleisten können, dass regelmäßig Kindergottesdienst in Einsiedel/Berbisdorf angeboten werden kann.
**Du bist dabei? Dann melde dich bei Rebecca Nitzsche (☏ 037209-909751) und komm am 26.01.2016 um 19.00 Uhr zum Vorbereitungstreffen in die Friedhofskirche Einsiedel!**
Wir freuen uns auf Dich!

## „Nehmt diese Chance wahr“

Pastoren und geistliche Leiter aus dem Nahen Osten haben die Christen in Europa dazu aufgerufen, sich um Flüchtlinge – auch und besonders um muslimische – zu kümmern. „Wenn ihr ihnen wahre Liebe zeigt, könnt ihr sie erreichen. Aber wenn die Gemeinde jetzt nicht aufsteht, können die Flüchtlinge in Zukunft zu einem echten Problem werden.“ Dies ist nur einer von mehreren Appellen aus Nahost, die Markus Rode, Leiter des Hilfswerks für verfolgte Christen „Open Doors Deutschland“, in seiner Stellungnahme

zur Flüchtlingssituation in Deutschland zitiert. Er ermutigt dazu, auf Flüchtlinge zuzugehen und ihnen die Liebe Jesu weiterzugeben. Zudem ruft er zu Gebet und Unterstützung auf für die Christen im Nahen Osten, die sich dort um Flüchtlinge – christliche, jesidische, muslimische – kümmern. Mit pro hat er über seine Einschätzung der Flüchtlingssituation gesprochen.

pro: Gut die Hälfte der Bürger in Deutschland hat Angst, weil immer mehr Flüchtlinge hierher kommen. Unter Christen gibt es vor allem Sorgen wegen des Islams. Wie berechtigt sind diese Ängste?

Markus Rode: Natürlich kommen durch die enorme Zuwanderung auch extremistische Muslime nach Deutschland. Das ist eine Begleiterscheinung, die man nicht schönreden kann. Der Islam ist als Religion nicht friedlich; dass er es sei, ist ein Märchen. Es gibt Gewaltsuren im Koran, die von streng gläubigen Muslimen als

letzte und gültige Offenbarung Mohammeds angesehen werden. Wörtlich interpretiert sind sie eine Quelle für die Verfolgung von Christen und anderen „Ungläubigen“. Der Islam lässt grundsätzlich keine Religionsfreiheit zu. Das haben viele Politiker noch nicht verstanden. Es wird einen Preis kosten, Muslime hier aufzunehmen, es wird eine Konfrontation zwischen den Kulturen geben. Das sind unsere Erfahrungen aus den Ländern, in denen der Islam die Mehrheitsreligion ist.

Es gibt bereits Beispiele davon, dass sich Christen in Flüchtlingsunterkünften nicht trauen, ihren Glauben zu bekennen, weil sie sonst von Muslimen angegriffen würden. Sollten Flüchtlinge nach Religion getrennt untergebracht werden?

Davon halte ich nichts. Muslime und Christen werden sich wieder begegnen, im Kindergarten, in der Schule, auf der Straße. Deutschland muss Christen schützen und sehr klar machen, dass sie ein Recht haben, Christen zu sein – so wie alle anderen auch ihre Religion haben dürfen. Muslime müssen verstehen, dass hier Religionsfreiheit herrscht. Da ist vor allem die Politik gefordert. Es ist ein Versagen unseres Rechtsstaates, wenn die Christen aus Sicherheitsgrün- den separiert werden. Vielmehr müssten diejenigen, die Christen unter Druck setzen, direkt mit Konsequenzen rechnen. Ansonsten wären Christen hier derselben Unterdrückung ausgesetzt wie in den Ländern, aus denen sie vertrieben wurden. Aber das wäre dann nicht unser Deutschland. Es käme einer Ohnmachtserklärung gleich.

Müssen sich die christlichen Gemeinden in Deutschland Sorgen machen?

Wer Angst hat, grenzt sich ab. Das wäre aber das falsche Signal. Wir dürfen kein übermäßiges Angstszenario aufbauen. Zwar ist der Islam als Religion an sich nicht friedlich, aber wir müssen die Menschen sehen. Da können wir nicht sagen, die sind alle böse, weil sie Muslime sind. Viele Mus-

lime sind moderat, völlig desillusioniert von ihrer Religion und sehr offen für das Evangelium. Wir bekommen bei „Open Doors“ Botschaften wie diese von Christen aus dem Nahen Osten: „Nehmt diese Chance wahr, nutzt dieses Momentum, um Muslimen das Evangelium zu bringen!“ Wenn christliche Gemeinden in Deutschland Muslimen mit der Liebe Jesu in Wort und Tat begegnen, werden viele Jesus als ihren Retter erkennen. Doch meine größte Sorge ist, dass wir unsere verfolgten Geschwister vergessen, die in den Krisenländern jetzt dringend unsere Hilfe benötigen.

**Wie ist die Situation für christliche Flüchtlinge, die innerhalb Syriens und in den Nachbarländern Zuflucht suchen?**

In den UN-Flüchtlingslagern gibt es so gut wie keine Christen. Sie werden dort als religiöse Minderheit genauso unter Druck gesetzt wie in ihrer Heimat und können dort nur inkognito überleben. Deshalb suchen sie dort Zuflucht, wo es christliche Netzwerke gibt, die ihnen helfen, zum Beispiel in den Kurdengebieten und im Libanon. Oft geschieht dort auch Traumaarbeit und es gibt Fürsorge für Kinder. Aber das staatliche Geld fließt nicht dorthin, sondern in die Flüchtlingshilfe der Vereinten Nationen. Insofern werden Christen doppelt diskriminiert: Aus den UN-Camps sind sie als Minderheit faktisch ausgeklammert und die christlichen Hilfswerke und lokalen Kirchen, die sich überwiegend um diese christlichen Flüchtlinge kümmern, erhalten kaum finanzielle Unterstützung von den Regierungen.

**Aber die christlichen Gemeinden vor Ort helfen nicht nur Christen, sondern, obwohl sie oft selbst Verfolgung erleben, auch Muslimen und Jesiden, die auf der Flucht sind. Wie nehmen diese den Einsatz der Christen wahr?**

Das ist richtig. Ausgerechnet die Christen, die zuvor von Muslimen als Bürger zweiter Klasse diskriminiert wurden, helfen jetzt Muslimen und natürlich auch Jesiden. Das hat zu einer neuen Offenheit für den christlichen Glauben geführt. Ich habe bei meinen Reisen erleben dürfen, wie viele Muslime Gottesdienste besuchen, um mehr über den christlichen Glauben zu erfahren. Und die Kirchenleiter im Nahen Osten berichten uns, dass noch nie so viele Muslime wie jetzt zum Glauben an Jesus Christus fanden.

Das Interview mit Markus Rode stammt aus dem christlichen Medienmagazin pro, Ausgabe 5/2015, S. 8.

## Was ist Anbetung?

In vielen „klassischen“ Krippenspielen dürfen sie nicht fehlen, und auch im Einsiedler Spiel 2015 haben sie – wenn auch nur kurz – ihren Platz: die Weisen aus dem Morgenland, die sich auf den Weg gemacht haben, um den neugeborenen König anzubeten.

© dpa / www.wdr2.de

„Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“ (Mt. 2,10-11)

Beeindruckend, welche Strapazen sie auf sich genommen haben. Faszinierend, was sie sich diese Anbetung kosten lassen. Das wirft die Frage auf, was wir es uns kosten lassen, unseren HERRN anzubeten… Wann und wo findet Anbetung bei uns statt, wie sieht sie aus?

Für unsere Gemeinde gab es schon vor längerer Zeit und auch in der diesjährigen Gebetswoche von Gott den Auftrag, dass wir IHN anbeten, ja eine Gemeinde der Anbetung sein sollen. Aber wie kommen wir da hin? Das bewegt unter anderem das GemeindeEntwicklungsTeam, und in diesem Kreis haben wir beschlossen, dieses Thema zu bewegen und es auch im Gemeindebrief regelmäßig zu beleuchten. Hier startet also nun eine neue Reihe.

**Was ist Anbetung?**

Häufig wird mit Anbetung insbesondere Lobpreismusik, mitunter auch die Liturgie im Gottesdienst assoziiert. Aber genau genommen ist die Musik dabei nicht entscheidend:

„In der Anbetung bringen wir in bewusster Weise zum Ausdruck, dass Gott der Erste und der Höchste, dass er die Mitte der Welt ist, dass alles um seinetwillen geschieht, dass seine Verherrlichung Sinn und Ziel aller Dinge ist (Offenbarung 4,11).“ schreibt z.B. Benedikt Peters dazu.

Wann geschieht das? Natürlich im Lobpreis, wenn die Musik nicht der Mittelpunkt, sondern das Mittel zum

Zweck ist. Neue Anbetungslieder können der Routine vorbeugen und verhindern helfen, dass der Anbetungsteil im Gottesdienst zur leeren Hülle wird und man gedanklich dabei schon mal das Mittagessen vorbereitet oder die Termine der kommenden Woche durchgeht. Aber ebenso kann ein bald 300-jähriger Klassiker wie „Gott ist gegenwärtig“ mit seiner kräftigen Sprache helfen, dass Gott aus tiefstem Herzen angebetet wird.

Zum Trost für die weniger musikalischen Schwestern und Brüder ist jedoch festzuhalten, dass es Gott nicht auf die Musik ankommt. Auch die fröhliche Gemeinschaft im Gottesdienst macht es uns zwar leichter, ist jedoch nicht Voraussetzung wirklicher Anbetung, denn unsere Beziehung zu unserem Schöpfer ist nicht nur als Wochenendbeziehung angelegt. Vielmehr sind wir geschaffen als Gottes Gegenüber, das sich IHM vertrauensvoll unterordnet – jeden Tag unseres Lebens. So kann jeder Tag mit Anbetung beginnen, wenn wir uns IHM anbefehlen, unseren Tag vertrauensvoll in SEINE Hände legen. Beim Spaziergang kann aus dem Staunen über die Schöpfung auch mit einfachen Worten ein Lobpreis des Schöpfers erwachsen. Und in schwierigen Situationen können wir im Gebet alles Gott anvertrauen und nicht vergessen, IHM zu danken. Sicher fällt Euch noch manch andere, ganz alltägliche Gelegenheit ein, Gott anzubeten – und damit unsere Berufung zu leben. Herzliche Einladung dazu!

*Stephan Liebsch*

## Adventsbegegnungen in Berbisdorf:

Folgende Gastgebern laden jeweils 18.00 Uhr herzlich ein:

- Mittwoch, 2. 12.: Familie Weigand, Berbisdorfer Straße 92
- Freitag, 4. 12.: Familie Lutz, Berbisdorfer Kirchweg 27
- Mittwoch, 9. 12.: Familie Vogelsang, Berbisdorfer Str. 109
- Freitag, 11.12.: Familie Gruber-Gnahn, Lerchenweg 3
- Mittwoch, 16.12.: Familie Schirrmeister, Berbisdorfer Kirchweg 37

## s Permettl hält nu a

Sonntag, 10. Januar, 15.00 Uhr Andacht in der Kirche, 16.00 Uhr "s Permettl hält nu a" an der "Friedenseiche". Wir verabschieden uns von der Weihnachtszeit mit Glühwein und Stollen und halten die Pyramide an. Die Nussknacker-Ausstellung in der "Friedenseiche" sollen wieder viele mit einem persönlichen Exponat bereichern. Ab 14 Uhr können die Nussknacker abgegeben werden. Auf eine rege Beteiligung und gutes Gelingen hofft

*der Verein Berbisdorf e.V.*

## Arbeitseinsatz auf dem Einsiedler Friedhof

Im kommenden Frühjahr soll die Rahmenpflanzung der Urnenanlage im oberen Friedhofsteil erneuert werden. Durch die Wuchseigenschaften von Thuja wird die Hecke immer breiter und behindert die Belegung von heckennahen Grabstellen. Die Thuja-Pflanzen werden durch Eibe ersetzt. Die Neupflanzung wird um die Urnenanlage herumgeführt werden, so wie sie zur Zeit besteht. Alle Hecken innerhalb der Anlage werden entfernt, um die Abgrenzung einzelner Teile aufzuheben und den Arbeitsaufwand zu reduzieren. Grund für den Arbeitseinsatz ist die 2010 vorgenommene Kürzung des Stellenumfangs des Friedhofes auf 90%. Deshalb bitten wir um Mithilfe bei den Rohdungsarbeiten der alten Hecke. Der Zeitpunkt wird witterungsbedingt in den Gottesdiensten, den Aushängen und im Pfarramt bekannt gegeben.

*Gunther Herrmann*

## Gemeinderüstzeit im Kloster Marienthal in Ostritz

Die Gemeinderüstzeit der Reichenhainer Kirchgemeinde verbrachten wir vom 13. bis 15. September in der Klosteranlage Marienthal in Ostritz an der Neiße. Unser Thema war die Jahreslosung: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob!“ So sprachen wir darüber mit dem Pfarrer von Ostritz, Herrn Thomas Schädlich, der den Samstagvormittag moderierte in einem gebuchten Gemeinschaftsraum. Wir lernten unsere neue, junge Gemeindepädagogin Rebecca Nitzsche kennen, die unseren Pfarrer mit vielen Beiträgen unterstützte. Wir Kinder verbrachten den Samstagvormittag mit ihr mit allerlei Bastelarbeiten und verschiedenen Spielen. Weitere Höhepunkte waren der Besuch eines Braunkohlenbaggers, eines Orgelkonzertes, des Gottesdienstes sowie der Besuch der Sonnenorgel in Görlitz. Schön waren auch die abendlichen Runden zum Erzählen und Kennenlernen untereinander. Wir haben gelacht, gespielt und gesungen.

Es war ein gelungenes Wochenende bei strahlendem Sonnenschein. Vielen Dank für die Vorbereitungen!

*Lydia Vogel, 11 Jahre*

## Bläsermusik in der Advents- und Weihnachtszeit

Auch in diesem Jahr ist der Posaunenchor wieder in den Ortsteilen unterwegs. Allerdings haben wir die Termine und Routen z.T. ändern müssen. Nachdem einige Bläser altersbedingt ausgeschieden sind, versuchen wir, mit den reduzierten Kräften hauszuhalten. Wir sind zu hören:

**In Einsiedel:** am Sonnabend, d. 28.11. (vor dem 1. Advent) ab 15:30 Uhr am Pflegeheim, etwa ab 16:30 Uhr Am Feld; sowie am 3. Adventssonntag auf dem Weihnachtsmarkt Am Plan sowie zum Weihnachtsliedersingen ab 17.00 Uhr in der Kirche.

**In Erfenschlag:** am 4. Adventssonntag, ab 9 Uhr.

**In**

**Reichenhain:** am 24.12.2015, ab 9 Uhr.

**In Berbisdorf:** am 24.12.2015, vormittags, sowie zur Christmette am 25.12.2015, ab 6 Uhr in der Kirche; außerdem sind wir am 10.10.2016 an der „Friedenseiche“ zum Pyramidenanhalten ab 15:30 Uhr dabei.

© Stefan Wagner / pixelio.de